

P R O T O K O L L

über die Gemeinderatssitzung, am 9.09.2004

zu Pkt.1) Begrüßung:

Bgm. Wolfgang Rief begrüßt Ortsplaner DI Gladbach Peter, die anwesenden Gemeinderäte und die zahlreich erschienenen Zuhörer.

Drei Dringlichkeitsanträge wurden noch mit auf die Tagesordnung genommen. **einstimmig**

Zu Pkt. 2) Angelobung von Markus Wolf:

Markus Wolf wird als Gemeinderat anstelle von Schmid Hans-Peter, der sein Gemeinderatsmandat aus beruflichen Gründen zurückgelegt hat, angelobt.

Zu Pkt. 3) Beratung über die eingelangten Stellungnahmen zum örtlichen Raumordnungskonzept und Entwurf des Flächenwidmungsplanes.

Laut DI Gladbach müssen die Stellungnahmen bzw. Einsprüche zum Raumordnungskonzept bzw. Entwurf des Flächenwidmungsplanes im Gemeinderat behandelt und entweder als ungerechtfertigt abgewiesen bzw. den Stellungnahmen entsprochen werden.

DI Gladbach schlägt vor die Punkte 3 und 5 der Tagesordnung zusammenzufassen, da sich die Stellungnahmen bzw. Einsprüche meist sowohl auf das Raumordnungskonzept als auch auf den Entwurf des Flächenwidmungsplanes beziehen.

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Der Bürgermeister liest die rechtzeitig eingelangten Stellungnahmen bzw. Einsprüche vollinhaltlich vor.

Bgm. Wolfgang Rief schlägt vor zunächst alle Stellungnahmen bezüglich der Weiterführung des Schloßbergweges vorzulesen.

Stellungnahmen von: David und Martin Kathrein
Adolf und Brigitte Egger
Hansjörg Tabelander und Sieglinde Friedrich
Christian und Cornelia Ertl
Wolfgang Rizzoli
Ing. Roland Schnitzer
Walter und Maria Pittracher
Helmut Sailer
Reinhard und Gerda Pittracher
Ruth Kathrein
Franz und Fritz Kathrein
Savas Halkevopoulos und Beate Grimm-
Halkevopoulos
Ing. Heinrich und Ilse Nowak

- Einsprüche gegen Weiterführung des Schloßbergweges betreffend Grundparzellen 295, 297 und 302.

Nach ausführlicher Debatte beschließt der Gemeinderat eine Stellungnahme beim Amt der Tiroler Landesregierung Abt. Raumordnung einzuholen.

einstimmig

Der Gemeinderat beschließt, dass die Einbindung Krankenhaus einer eventuellen Südumfahrung von Reutte nicht über die KG Ehenbichl erfolgen darf.

einstimmig

Stellungnahme bzw. Antrag von den Herren Brutscher Heinz und Gerhard:

- Ausbau der Straße am Sintwag als Erschließung des Krankenhauses.
- Ausbau der Straße (Durchzugsverkehr) am Sintwag entlang Richtung Krankenhaus.

Dem Ansuchen der Erschließung Krankenhaus wird stattgegeben. Der Gemeinderat beschließt, dass die Erschließung des Krankenhauses von der Südumfahrung nicht über Ehenbichler Gemeindegebiet erfolgen darf. Diese Bestimmung ist im Raumordnungskonzept aufzunehmen.

Dem 2. Punkt wird nicht stattgegeben, da eine Erschließung einer größeren Anzahl von Gebäuden durch eine Stichstraße verkehrstechnisch nicht sinnvoll ist.

einstimmig

Stellungnahme des Herrn Dr. Ing. Hubert Huschke:

- Ersuchen die Gp. 339/1 im Flächenwidmungsplan wieder als Bauland aufzunehmen.

Dem Ansuchen des Herrn Dr. Ing. Huschke wird vom Gemeinderat stattgegeben. Die Grundparzelle 339/1 soll im örtl. Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan dementsprechend abgeändert werden.

Begründung: Es besteht für die Gp. 339/1 ein verbrieftes Durchfahrtsrecht durch die Parzellen 339/2 und 340/1 und auch für die eventuelle Parzellierung der umgebenden Grundstücke muss kein Straßengrund mehr hergegeben werden.

9 ja
1 befangen

Stellungnahme von Frau Eva und Herrn Richard Schöll:

- Gp. 367 soll als landwirtschaftliches Mischgebiet gewidmet werden (Nebenerwerbslandwirtschaft).

Das Ansuchen von Frau Eva und Herrn Richard Schöll wird zurückgewiesen.

Begründung: Da dieses Gebiet in dem sich die Gp. 367 befindet als reines Wohngebiet ausgewiesen ist und ein Ansuchen zum Betreiben einer Landwirtschaft in diesem Gebiet nie gestellt wurde ist diese Parzelle mit der Widmung Wohngebiet bzw. Baumlegungsgebiet zu belassen.

einstimmig

Stellungnahme von Familie Hannes Michaeler:

- Straßenerschließung entlang des Sintwages mit direkter Einbindung in das Krankenhausareal.

Die Stellungnahme der Familie Michaeler ist zurückzuweisen.

Begründung: Dieser Weg soll als Erschließungsweg für die noch nicht parzellierten Grundstücke in diesem Bereich belassen werden, aber nicht als Zufahrt zum Krankenhaus dienen.

einstimmig

Stellungnahme der Frau Theresia Königsrainer:

- Die Gp. 189 und 190 sollen als gemischtes Wohngebiet ausgewiesen werden.

Der Stellungnahme von Frau Theresia Königsrainer wird stattgegeben. Die Grundparzellen 189 und 190 sollen im örtl. Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan dementsprechend abgeändert werden.

Begründung: Da es sich hier um eine Abrundung des Baugebietes von Ehenbichl zum Baugebiet Tränkesiedlung (Gemeinde Reutte) handelt, ist diesem Ansuchen stattzugeben und das Raumordnungs- bzw. Flächenwidmungskonzept dementsprechend abzuändern.

einstimmig

Stellungnahme des Herrn Thomas Wechselberger:

- Die Gp. 323 und 324 sollen in landwirtschaftliches Mischgebiet umgewidmet werden.

Der Gemeinderat weist die Stellungnahme des Herrn Wechselberger zurück.

Begründung: Der Gemeinderat ist der Ansicht, wenn Herr Wechselberger Thomas dem Gemeinderat ein entsprechendes Konzept für die Nutzung der genannten Parzellen (323 und 324) vorlegen kann, dann wird dieser nun gefällte Beschluss neu überdacht.

8 ja 2 nein

Stellungnahme des Herrn Reinstadler Herbert:

- Die Gp. 343/1 soll wieder als Bauparzelle gewidmet und nicht als Baumlegungparzelle belassen werden.

Die Stellungnahme des Herrn Reinstadler wird zurückgewiesen.

Begründung: Da es sich hier um eine Parzelle handelt, die in einem noch zu parzellierenden Wohngebiet liegt, ist bis zu erfolgter Parzellierung die Gp 343/1 als Baumlegungparzelle zu belassen.

einstimmig

Stellungnahme des Herrn Erich Wolf:

- Verlegung des Schloßbergweges auf ursprüngliche Planung.

Der Stellungnahme von Herrn Wolf ist stattzugeben.

Die Verlegung des Schlossbergweges soll im örtl. Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan dementsprechend abgeändert werden.

Begründung: Da bereits die Wasserleitung, Fernseekabel und Kanal in der ursprünglichen Trassierung des Weges verlegt sind, ist es sinnvoll den Weg in diesem Bereich wieder auf diese zurückzuführen

einstimmig

Stellungnahme der Frau Ulrike Kerle:

- Die Gp. 1103/2 soll wieder als Bauparzelle gewidmet werden.

Der Stellungnahme von Frau Kerle ist stattzugeben.

Die Gp.1103/2 soll im örtl. Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan dementsprechend abgeändert werden.

Begründung: Da es sich hier um ein Grundstück handelt, das innerhalb des Baugebietes liegt, von der Straße her voll erschlossen ist und die Zufahrt zu den dahinter liegenden Parzellen möglich ist, ist dem Antrag stattzugeben.

einstimmig

Stellungnahme des Herrn Kerle Siegfried:

- Die Gp. 1375/2 soll von der derzeitigen Widmung M03 mit Zeitzone Z0 in die Zeitzone Z1 gewidmet werden.

Der Stellungnahme des Herrn Kerle bezüglich der Gp. 1375/2 ist stattzugeben.

Die Gp. 1375/2 soll im örtl. Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan abgeändert werden.

Begründung: Der Gemeinderat ist, nach Rücksprache mit dem anwesenden Antragsteller der Ansicht, dass seinem Antrag auf Rückwidmung in Zeitzone Z1 (eingeschränkt auf Sägewerksbetrieb mit Nebenanlagen) stattzugeben ist.

einstimmig

zu Pkt. 4

Der Gemeinderat beschließt die Neuauflage des örtlichen Raumordnungskonzeptes und des geänderten Entwurfs des Flächenwidmungsplanes bis zur Abklärung des Schloßbergweges zu verschieben.

einstimmig

Dringlichkeitsanträge:

- GV Fritz Tiefenbrunn, Gabi Koch, Oswald Gärtner und Markus Wolf beantragen, dass zwischen Ausfahrt Halle Feuerstein und Ausfahrt Recyclinghof bei der Bezirkshauptmannschaft um Geschwindigkeitsbegrenzung angesucht wird.

Dem Antrag wird stattgegeben.

einstimmig

- GV Fritz Tiefenbrunn, Gabi Koch, Oswald Gärtner und Markus Wolf beantragen die Durchforstung und Erneuerung der Verkehrsbeschilderung in Ehenbichl und Rieden.

Dem Antrag wird stattgegeben.

einstimmig

- Bgm. Wolfgang Rief – Besprechung über Trassierung der Siedlungsstraße in Rieden.

Nach ausführlicher Debatte über die Breite der Asphaltierung sowie dem Abstand der Grundeigentümer zum Wegrand (bei Errichtung eines Zaunes, einer Hecke oder einer anderen Art der Einfriedung) spricht sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, dass in der Siedlung eine Asphaltbreite von ca. 4,5 Metern genügen müssten und eventuelle Einfriedungen der angrenzenden Grundeigentümer einen Abstand von je einem Meter (beidseitig) haben müssen.

einstimmig

zu Pkt. 6) Informationen des Bürgermeisters

Bgm. Wolfgang Rief schlägt vor, dass er aufgrund der vorgerückten Stunde (kurz vor Mitternacht) auf seine Informationen verzichtet und diese bei der nächsten Gemeinderatssitzung zu Gehör bringt. Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

zu Pkt. 7) Allfälliges

Gemeinderat Oswald Gärtner:

- Anfrage bezüglich Sperrmüll

Bgm. Rief berichtet, dass die **Sperrmüllsammlung** am Samstag, dem **16. Oktober (8.⁰⁰ bis 12.⁰⁰ und 13.⁰⁰ bis 17.⁰⁰ Uhr)** durchgeführt wird.

Die **Problemstoffsammlung** wird am **Mittwoch, dem 13. Oktober** in der Zeit von **15.⁰⁰ – 16.⁰⁰ Uhr** durchgeführt.

Es wird dafür noch eine eigene Information an die Haushalte von Ehenbichl und Rieden verschickt.

- GR Gärtner berichtet, dass defekte Hydranten im Ortsgebiet sind. Diese müssten ausgetauscht werden.

Bgm. Rief wird sich mit dem Feuerwehrkommandanten in Verbindung setzen und die defekten Hydranten so rasch wie möglich austauschen lassen.

Gemeinderätin Gabi Koch:

- Sperrstunde bzw. Eindämmung der Lautstärke ab Mitternacht am Sportplatz bei privaten Feiern.

Bgm. Rief wird mit dem Vereinsobmann der Sektion Fussball über dieses Thema sprechen.

- Entfernung der „Schrottautos“ vom Parkplatz.

Bgm. Rief berichtet, dass die betreffenden Besitzer schon mehrmals durch die Gemeinde angeschrieben wurden und verspricht an der Sache dran zu bleiben.

Bgm. Rief beschließt um 23.⁵⁵ Uhr die öffentliche Gemeinderats-
sitzung.

Schriftführer

Bürgermeister

Helmut Gassler

Wolfgang Rief

GV

Vzbgm.

Fritz Tiefenbrunn

Oskar Ginther